

In die Zukunft wachsen – ökologisch und ökonomisch



Außerordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Berlin, 26. Januar 2025

Antragsteller*in: Lina Ohlmann (KV Hamburg-Nord)

Änderungsantrag zu WP-01-K1

Von Zeile 272 bis 274:

hoch sind und über den CO₂-Preis nicht genug Anreize gesetzt werden, setzen wir auf wettbewerbsorientierte Instrumente wie sozialvertraglich ausgehandelte Klimaschutzverträge bzw. eine Vergabe, die Klimaschutzverträge sich an tarifvertraglich gebundene bzw. nach Branchentarifvertrag zahlende Unternehmen richtet. Den Anwendungsbereich der Klimaschutzverträge werden wir ausweiten und so diejenigen

Begründung

Finanzielle Förderung sollte an die Schaffung bzw. den Schutz von Arbeitsplätzen gekoppelt sein. Diese Arbeitsplätze sollten gute Arbeitsbedingungen für ihre Beschäftigten nachweisen müssen. Dies stärkt den Wettbewerb innerhalb der Branche und schafft höhere Akzeptanz für die Modernisierung der Industrie innerhalb der Belegschaften und der Bevölkerung. Gleichzeitig stärken gute Arbeitsbedingungen, insbesondere gute Bezahlung, die Sozial- und Steuerkassen.

Abgestimmt zwischen den GewerkschaftsGrün Ländergruppen Hamburg, Bremen und Berlin.

weitere Antragsteller*innen

Doris Schröder (KV Hamburg-Nord); Dirk Stutzki (KV Hamburg-Eimsbüttel); Heiko Glawe (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Lars Klaus Aßhauer (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Marco Meyn (KV Hamburg-Mitte); Oliver Groth (KV Regensburg-Stadt); Carsten Brück (KV Hamburg-Harburg); Angelica Schieder (KV Berlin-Kreisfrei); Stephan Krause (KV Hamburg-Mitte); Dirk Schmidtman (KV Bremen-Nord); Doris Wolf (KV Hamburg-Bergedorf); Simon Gast (KV Osnabrück-Land); Jan Schmid (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Merlin Nagel (KV Ingolstadt); Peggy Pazour (KV Hamburg-Harburg); Linda Guzzetti (KV Berlin-Kreisfrei); Thomas Maack (KV Hamburg-Harburg); Niko Stumpfögger (KV Dahme-Spreewald); Armin Schäfer (KV Berlin-Kreisfrei); sowie 30 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.